



und bei dem Weggehen beordnete er die Frau, sie möchte in einer Stunde nach Schönewald zu ihm kommen, er wolle während der Zeit über den seltsamen Umstand nachdenken, und dann etwas verordnen. Auf dem Wege nach Hause dachte er hin und her, was er dem Kinde wohl nützlich verordnen könnte, endlich fiel ihm ein, daß Herr Spielmann Dippels thierisches Del als ein Mittel gegen die Zukungen gerühmt hätte; dies Medikament war ihm desto lieber, denn er glaubte sicher, daß es keiner von den Aerzten bisher würde gebraucht haben, weil es außer Mode gekommen sei; er blieb also dabei und so bald er nach Hause kam, verschrieb er ein Säftchen, von welchem jenes Del die Basis war, die Frau kam, und holte es ab. Kaum waren zwei Stunden verflossen, so kam ein Bote, welcher Stillingen schleunig zu seinem Patienten abrief, er lief fort, so wie er zur Thür hinein trat, sah er den Knaben froh, munter und gesund im Bett sitzen, und man erzählte ihm, das Kind habe kaum ein Zuckerlöffelchen voll von dem Säftchen hinunter geschluckt, so hab es die Augen geöffnet, sei erwacht, habe Essen gefordert, und der Arm sei ruhig, und gerade so geworden wie der andere. Wie dem guten Stilling dabei zu Muthe war, das läßt sich nicht beschreiben, das Haus war voller Menschen, die das Wunder sehen wollten, alles schaute ihn wie einen Engel Gottes mit Wohlgefallen an, jeder seg-